

V 2
7257



B.1

I



Schriftmäßige
Anrede

an die

Salkburgischen
Religions-Exulanten,

als deren bey Fünff hundert
den 28. Julii 1732.

zu Gotha ankommen, und liebreich
aufgenommen und bewirthet
worden,

verfasst

von

Johann Heinrich Stuß,
des Fürstl. Gymn. Rector.



Gotha, gedruckt mit Kennerischen Schriften.





Glaubens-volle Salzburger,
 die ihr euch leidet als gute Streiter Jesu Christi,
 die ihr haltet ob dem Wort, das gewiß ist,
 ob dem Wort des Lebens,
 und euch nicht scheiden lasset von der Liebe Gottes,
 Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger,
 oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwert.
 Und seyd also unsere Ehre und Freude.
 Auch hier in Gotha
 hat uns verlanget euch zu sehen,
 auf daß wir euch mittheilen etwas geistlicher Gabe,
 euch zu stärken;
 das ist, daß wir samt euch getröstet würden
 durch euch euren und unsern Glauben,
 den wir unter einander haben.
 Auch wir sind,
 gleich andern Apostolisch-Catholischen Christen,
 eingedenck der Apostolischen Regul:
 Nehmet euch der heiligen Nothdurfft an: Herberget gerne.
 Nehmet euch unter einander auf,
 gleichwie euch Christus hat aufgenommen, zu Gottes Lobe.
 Und nun erfüllet ihr unsere Freude.
 Wir freuen uns demnach im HErrn,
 und unsere Seele ist frölich in unserm Gott.
 Dem er hat euch angezogen mit Kleidern des Heyls,
 und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

Wir

2. Tim. 2, 3.

Tit. 1, 9.

Phil. 2, 19.

Rom. 8, 35.

1. Theß. 2,

v. 20.

Rom. 1,

v. 11, 12.

Rom. 12, 13.

Rom. 15, 7.

Phil. 2, 2.

Jes. 61, 10.

Wir danken mit euch dem HErrn, und loben seinen Namen, Ps. 100, 4. 5.
denn der HErr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

Gott sey gedanckt,
der euch allezeit Sieg giebt in Christo,
und offenbaret den Geruch seiner Erkänntniß
durch euch an allen Orten.

Denn ihr seyd GOTT ein guter Geruch Christi,
beyde unter denen, die selig werden,
und unter denen, die verlohren werden.

Der HErr hat grosse Dinge an euch gethan,
der da mächtig ist, und des Name heilig ist. Luc. 1, 49.

Er hat unter euch Wasser-Flüsse auf den Höhen geöffnet, Jes. 41, 18.
und Brunnen mitten auf den Feldern.

Er hat die Wüste zu Wasser-Seen gemacht,
und das dürre Land zu Wasser-Quellen.

Er hat erfüllet,

was er geredet hat durch den Mund seines Heil. Propheten:

Es werden Wasser in der Wüsten hin und wieder fließen,
und Ströme in den Gefilden. Jes. 35, 6. 7.

Und wo es zuvor trocken ist gewesen, sollen Teiche stehen,
und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen seyn.

Der HErr hat offenbaret seinen heiligen Arm
vor den Augen aller Heyden. Jes. 52, 10.

Daß aller Welt Ende siehet das Heyl unsers Gottes.

Auserwehlte Salsburger,

Der HErr hat euch beruffen mit einem heiligen Ruff. 2. Tim. 1, 9.

Sein Licht hat in der Finsterniß eures Landes geschienen,
und eure Väter habens begriffen. Joh. 1, 5.

Der HErr hat euch sein Wort enthalten, nachdem ihr es
gekriegt: Jer. 15, 16.

und aufgenommen, nicht als Menschen-Wort,
sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort,
welcher auch würdte in euch, die ihr glaubet.

Und dasselbe sein Wort

A 2

war

- Ps. 63, 6. war eures Herzens Freude und Wonne.
 Ps. 119, 103. Es war eurem Munde süß, denn Honig.
 Ps. 119, 105. Es war eures Fußes Leuchte, und ein Licht auf eurem Wege.
 Die Gottlosen legten euch Stricke;
 Ps. 119, 110. ihr aber irretet nicht von seinem Befehl.
 Ps. 119, 123. Eure Augen sehnten sich nach seinem Hehl,
 und nach dem Wort seiner Gerechtigkeit.
 Ps. 119, 143. Angst und Noth hatten euch troffen,
 ihr hattet aber Lust an seinen Geboten.
 Ps. 119, 174. Ihr hattet Lust zu seinen Zeugnissen,
 die waren eure Rath's-Leute.
 Die Stolzen hatten ihren Spott an euch;
 Ps. 119, 51. dennoch wicket ihr nicht von seinem Gesetz.
 Die Stolzen ertichteten Lügen wider euch,
 Ps. 119, 69. ihr aber hieltet von ganzem Herzen seinen Befehl.
 Und wo das Gesetz des HERRN nicht wäre euer Trost gewesen,
 ib. v. 92. so wäret ihr vergangen in eurem Elende.
 Eure Seele dürstete nach GOTT,
 Ps. 63, 1. euer Fleisch verlangete nach ihm,
 in einem trockenen und durren Lande, da kein Wasser ist.
 Ps. 120, 6. Es wurde eurer Seelen lange zu wohnen
 bey denen, die den Frieden hassen.
 Ps. 66, 10. GOTT hat euch versucht, und geläutert,
 wie das Silber geläutert wird.
 II. 12. Er hat euch lassen in den Thurn werffen,
 er hat auf eure Lenden eine Last geleet.
 Er hat Menschen lassen über eure Haupt fahren;
 ihr seyd in Feuer und Wasser kommen;
 aber er hat euch ausgeführet, und erquicket.
 1. Petr. 4, 12. Ihr liesset euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden,
 die euch wiederfahren, daß ihr versucht würdet,
 als wiederführe euch etwas seltsames.
 2. Tim. 3, 12. Denn alle, die gottselig leben wollen in Christo IESU,
 müssen Verfolgung leiden.
 Und kan auch, ehe denn ein Land die Wehe kriegt,
 Ies. 66, 8. ein Volk zugleich gebohren werden.

Nun

Nun aber sprach der Herr von euch:
Sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht falsch sind,
darum war er euer Heyland.

Jes. 63, 8.

Der Herr war euer Hort, eure Hülffe, euer Schutz,
daß ihr nicht fallen dürfftet.

Pl. 62, 7.

Er hat eure Seele aus dem Tode gerissen,
eure Augen von den Thränen, euren Fuß vom Gleiten.
Ihr werdet wandeln für dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Pl. 116, 8. 9.

Eure Seele ist entrunnen,
wie ein Vogel dem Strick des Voglers,
der Strick ist zerrissen, und ihr seyd loß.

Pl. 124, 7. 8.

Eure Hülffe stehet im Namen des Herrn,
der Himmel und Erden gemacht hat.

In Hoffnung fröliche,
in Trübsal geduldige Salzburger,

Rom. 12, 12.

Selig seyd ihr,

da ihr geschmähet worden über den Namen Christi.

1. Petr. 4, 14.

Denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist,
ruhet auf euch:

Bei ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepreiset.

Selig seyd ihr,

Matth. 5, 10.

die ihr um Gerechtigkeit willen verfolgt worden,
denn das Himmelreich ist euer.

11, 12.

Selig seyd ihr,

da euch die Menschen um Christi willen geschmähet,
und verfolget,

und allerley Übels wider euch geredet.

Seyd frölich und getroßt,
es wird euch im Himmel wohl belohnet werden.

Hiob. 12.

Der Gerechte und Fromme muß verlachtet seyn,
und ist ein verachtetes Lichtlein

v. 4. 5.

vor den Gedancken der Stolszen;

stehet aber, daß sie sich dran ärgern.

Ihr habt Christum bekennet vor den Menschen,
er wird euch auch bekennen vor seinen himmlischen Vater:

Matth. 10.

v. 32.

und

Apoc. 3, 5.

und eure Namen nicht austilgen
aus dem Buch des Lebens.

1. Petr. 3.
v. 14, 15, 16.

Ihr habt euch nicht gefürchtet vor ihren Trosen,
und seyd nicht erschrocken.

Ihr habt geheiligt Gott den HERRN in euren Herzen
und seyd allezeit bereit gewesen zur Verantwortung
jederman der den Grund gefodert,
der Hoffnung die in euch ist.

Und das mit Sanftmützigkeit und Furcht,
und habt ein gut Gewissen:

auf daß die so von euch asstreden als von Ubelthätern,
zu schanden werden, daß sie geschmähet haben
euren guten Wandel in Christo.

Hebr. 10, 34

Ihr habt den Raub eurer Güter
mit Freuden erduldet,

als die ihr wisset, daß ihr bey euch selbst
eine bessere und bleibende Haabe im Himmel habt.

Ps. 34, 9.

Schmecket nun, und sehet,
wie freundlich der HERR ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet.

Der HERR ist euer Hirte. Euch wird nichts mangeln.

Ps. 23, 1, 2.

Er weidet euch auf einer grünen Aue,
und führet euch zum frischen Wasser,
er erquicket eure Seele,

und führet euch auf rechter Strasse
um seines Nahmens willen.

Er bereitet vor euch einen Tisch gegen eure Feinde,
er salbet euer Haupt mit Oele,
und schencket euch voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden euch folgen
euer Lebenslang,

und werdet bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Ps. 119, 57.

Der HERR hat eure Augen abgewendet,
daß sie nicht gesehen nach unnützer Lehre,
und jezo erquicket er euch auf seinem Wege.

Jezo wird im geist. und leiblichen an euch erfüllet,

was

was der Mund des HErrn geredet hat.

Wohlan, alle die ihr durstig seyd,
kommt her zum Wasser;

Jes. 55, 1.

und die ihr nicht Geld habt, kommt her,
Kauftet, und esset, kommt her, und kauftet ohne Geld,
und umsonst, beyde Wein und Milch.

Jetzt wiederfähret euch,
was da gesaget ist durch den Propheten:

Ihr sollt in Freuden ausziehen,
und in Friede geleitet werden.

Jes. 55, 12.

Ihr sollet auf der Seite getragen werden,
und auf den Knien wird man euch freundlich halten.
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja ihr sollet an Jerusalem ergötzet werden.

Jes. 66, 12.
13. 14.

Ihr werdet sehen, und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebeine soll grünen wie Gras.

Da wird man erkennen die Hand des HErrn
an seinen Knechten,
und den Zorn an seinen Feinden.

Ps. 31, 8. 9.

Darum freuen wir uns,
und sind frölich über seiner Güte,
daß er euer Elend angesehen,
und erkennet eure Seele in der Noth.

Und übergiebet euch nicht in die Hände des Feindes,
und stellet eure Füße auf weiten Raum.

Sehet, das evangelische Zion
erfüllet jetzt den göttlichen Befehl:
Gehet hin, gehet hin durch die Thore,
bereitet dem Volck den Weg.

Jes. 62, 10.

Machet Bahn, machet Bahn, räumet die Steine auf,
Werffet ein Panier auf über die Volcker.

Sehet, Gott-ergebene Salkburger,
von dem HErrn wird euer Gang gefördert,
und hat Lust an eurem Wege.

Ps. 37, 23.

Könige müssen eure Pfleger,

Jes. 49, 23.

und

und ihre Fürstinnen eure Säugammen seyn.
Sehet, ihr könnet nun mit Freuden Wasser schöpfen
aus dem Heylbrunnen.

Jes. 12, 3.

Ps. 42, 5.

Ihr könnet nun hingehen mit dem Hauffen,
und mit ihnen wallen zum Hause Gottes,
mit Frolocken und Dancken unter dem Hauffen,
die da feyren.

Jes. 61, 1.

Nun schaffet der HERR,
der den Gefangenen eine Erledigung
und den Gebundenen eine Deffnung prediget,

Jes. 61, 3. 4.

daß euch, ehemals Traurigen zu Zion,
Schmuck vor Asche, und Freuden-Del vor Traurigkeit,
und schöne Kleider vor einen betrübten Geist
gegeben werden.

Daß ihr genennet werdet Bäume der Gerechtigkeit,
Pflanzen des HERRN zum Preise.

Nun werdet ihr die alten Wüstungen bauen,
und was vor Zeiten zerstöret ist, aufbringen:
ihr werdet die verwüstete Städte,

so für und für zerstöret gelegen sind, verneuen,
ihr werdet die Lücken verzaunen, und die Wege bessern,
daß man da wohnen möge.

Jes. 58, 12.

Jes. 40, 31.

Denn die auf den HERRN harren, kriegen neue Krafft,
daß sie auffahren mit Flügeln, wie Adler,
daß sie lauffen, und nicht matt werden,
daß sie wandeln, und nicht müde werden.

Ps. 35, 19.

Es dürffen sich nicht über euch freuen,
die euch unbillig feind sind,

noch mit den Augen spotten, die euch ohn Ursach hassen,
die sich unter einander selbst schmücken
daß sie ihre böse Sache fördern,
und andere verunglimpfen.

Ps. 36, 3. 5.

Die auf ihren Lager nach Schaden trachten,
und stehen fest auf dem bösen Wege,
und scheuen kein Arges.

Die

Die ihre Hände an die Friedsamten Gottes legen
und entheiligen seinen Bund.

Ps. 55, 21.

Der Herr erhöhet euer Haupt über eure Feinde,
die um euch waren,

Ps. 27, 6.

so werdet ihr in seiner Hütten Lob opfern.

Ihr werdet singen, und Lob sagen dem Herrn.

Der Herr hat euch aus der grausamen Gruben gezogen,
und aus dem Schlamm.

Ps. 40, 3.

Und stellet eure Füße auf einen Fels,
daß ihr gewiß treten könnet.

Gottgeliebte, und Gottliebende Salkburger,
ihr seyd jezo das Salz,

damit der Herr sein Evangelisches Zion würzet.

Matth. 10.

Euer Licht ist aufgegangen in der Finsterniß,
euer Dunkel ist jezo wie der Mittag.

v. 13.

Jes. 58, 10.

Der Herr hat euer Licht unter einem Scheffel
hervor gezogen,

und auf einen Leuchter gesetzt;

Matth. 5.

so leuchtet es denen allen, die im Hause sind.

v. 15, 16.

Lasset nun ferner euer Licht leuchten vor den Leuten,

daß sie eure gute Wercke sehen,

und euren Vater im Himmel preisen.

Wandelt ferner würdiglich dem Evangelio Christi.

Phil. 1, 27.

Alle eure Sorge werffet auf Gott,
dann er sorget für euch.

1. Petr. 5, 7.

Er will einen ewigen Bund mit euch machen,
daß er nicht will ablassen euch gutes zu thun.

Jerem. 32.

v. 40. 41.

Und will euch seine Furcht ins Herz geben,

daß ihr nicht von ihm weicht,

und soll seine Lust seyn, daß er euch gutes thun soll,

und er wird euch in dem Lande

dahin ihr gehet aus euren Vaterland,

und von eurer Freundschaft,

pflanzen, treulich von ganzen Herzen,

und von ganker Seele.

1. B. Mos.

12, 1.

Sehet,

B

Ioh. 2, 8.

Sehet euch demnach vor,
daß ihr nicht verlieret, was ihr erarbeitet habet,
sondern vollen Lohn empfalet.

Apoc. 2, 10.

Seyd getreu bis an den Tod,
so wird er euch die Krone des Lebens geben.

I. Petr. 5.

v. 10, 11.

Der GOTT aber aller Gnade,
der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit
in Christo Jesu,

derselbe wolle euch, die ihr eine kleine Zeit leidet,
voll bereiten, stärken, kräftigen, gründen.

Demselbigen sey Ehre und Macht
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ies. 60, 4-5.

Nun, du Evangelisches Zion,
hebe deine Augen auf, und siehe umher,
diese alle versammelt kommen zu dir.

Deine Söhne kommen von ferne,
und deine Töchter werden zur Seite erzogen.
Jetzt mußt du ja deine Lust sehen, und ausbrechen,
und dein Herz muß sich wundern, und ausbreiten,
und sprechen:

Pl. 118, 22.

Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein Wunder
vor unsern Augen.

Ies. 28, 29.

Denn sein Rath ist wunderbarlich,
und führet es herrlich hinaus.

Ies. 58, 8.

Laß nun auch dein Licht hervor brechen
wie die Morgenröthe,

und deine Besserung schnell wachsen,
und deine Gerechtigkeit vor dir hergehen,
so wird die Herrlichkeit des HERRN dich zu sich nehmen.

Ies. 62, 1.

Um Zion willen so wollen wir nicht schweigen,
und um Jerusalem willen so wollen wir nicht inne halten,
bis daß ihre Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz,
und ihr Heyl entbrenne, wie eine Fackel.

Wir wollen inbrünstig seufzen,
und beten:

GOTT

Gott, gib dein Gericht dem Könige,
und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne,
daß er dein Volck bringe zur Gerechtigkeit,
und deine Elenden errette.

Pf. 72, 1. 2.
3. 4.

Laß die Berge den Frieden bringen unter das Volck,
und die Hügel die Gerechtigkeit.

Ja du wirst das elende Volck bey Recht erhalten,
und den Armen helfen, und die Lasterer zuschmeissen.

Du aber, verblendetes Pabstthum,
du entdeckest immer mehr die Schande deiner Blöße.
Du stößest aus deiner Finsterniß die Kinder des Lichts,
welche das Evangelische Zion mit Freuden aufnimmt.

Du erfülltest wider deinen Willen
den Göttlichen Willen und Befehl:
Laß mein Volck, daß mirs diene.

Exod. 8, 1.

Weiset meine Kinder,
und das Werk meiner Hände zu mir.

Ies. 45, 2.

Du sprichst:
ich bin reich, und habe gar satt, und darff nichts:
und weißest nicht, daß du bist elend und jämmerlich,
arm und bloß.

Apocal. 3.

v. 17. 18.

Ach! daß deine Augen gesalbet würden mit Augen-Salbe,
daß du sehen möchtest!

Ach daß du den HErrn nicht weiter so erzürnen möchtest
durch deine Bilder,

Ier. 8, 19.

und fremde unnütze Gottesdienste!

Siehe, weil du sagest:

Pf. 12, 5.

Unsere Zunge soll überhand haben,
uns gebühret zu reden, wer ist unser Herr?
Weil die Elenden von dir verstorret werden,

und die Armen seuffzen,
will ich auf, spricht der HErr, ich will eine Hülffe schaffen,
daß man getrost lehren soll.

Und ihr, die ihr noch sisset im Finsterniß
und Schatten des Todes,

Luc. 1, 79.

betet

Apoc. 14, 9.

betet nicht ferner an das Thier, und sein Bild,
und nehmet nicht das Mahlzeichen an eure Stirn,
oder an eure Hand.

Jes. 48, 20.

Gehet aus von Babel,
fliehet von den Chaldäern mit fröhlichem Schall.

Jes. 59, 4. 5.

Man vertrauet bey ihnen aufs Eitel,
und redet nichts tüchtiges,
mit Unglück sind sie schwanger, und gebähren Mühe.

Sie brüten Basiliskens-Eyer,
und würcken Spinnewebe.

Setzt man von ihren Eyern, so muß man sterben,
Zertritt mans aber, so fährt eine Otter heraus.

Deuter. 32,
v. 32. 33.

Ihr Weinstock ist des Weinstocks zu Sodom,
und von dem Acker Gomorra,

ihre Trauben sind Galle, sie haben bittere Beere,
ihr Wein ist wie Drachen-Safft, und wütiger Ottern Galle.

Apocal. 17,
v. 1, 2, 6, 7.

Es ist auch längst gezeigt das Urtheil der grossen Hure,
die da auf vielen Wassern sitzt,

Die Mutter der Hurerey und aller Greuel auf Erden,
die da truncken ist von dem Blute der Heiligen,
und von dem Blute der Zeugen Jesu.

Mit welcher gehuret haben die Könige auf Erden,
und die da wohnen auf Erden,
truncken worden sind von dem Weine ihrer Hurerey,
nemlich,

Sie wird fallen, sie wird fallen,
Babylon, die grosse Stadt.

Apocal. 22,
v. 20.

Es spricht, der solches zeuget,
Ja ich komme bald, Amen.
Ja komm Herr Jesu!

n. e.

lle
,
n,
y.

vd 18

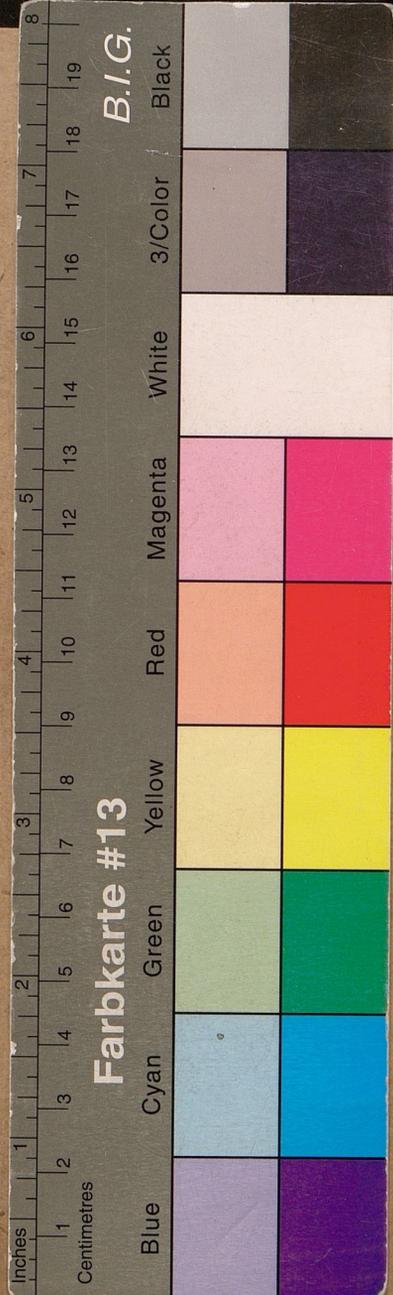
ULB Halle

3

006 387 527







Farbkarte #13

B.I.G.

QK. 124.13

Vg
7257

Schriftmäßige Anrede

an die

Salkburgischen Religions-Exulanten,

als deren bey Fünff hundert
den 28. Julii 1732.

zu Gotha ankommen, und liebreich
aufgenommen und bewirthet
worden,
verfasst

von
Johann Heinrich Stuß,
des Fürstl. Gymn. Rectör.



Gotha, gedruckt mit Reuberischen Schriften.

